

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Pettizelle oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[10864.] Marienwerder, den 1. Mai 1866.
P. P.

Durch Gegenwärtiges erlaube ich mir Ihnen die höfliche Mittheilung zu machen, dass ich nach erlangter Concession in meiner Vaterstadt eine

Buch-,
Kunst- u. Musikalien-Handlung,
verbunden mit
Schreibmaterialien und Musikalien-
Leih-Anstalt,
Anfangs Juni unter der Firma:
Egon Nax

begründen werde.

Während einer länger als vierzehnjährigen Thätigkeit in den geachteten Firmen: H. Jacoby hier, Fincke'sche Buchhandlung in Hildesheim, W. Jowien in Hamburg, E. Simon (Bote & Bock) in Stettin und Bon's Buchhandlung in Königsberg i/Pr. glaube ich mir genügende Erfahrungen erworben zu haben, um mit Erfolg ein Geschäft führen zu können. Hinreichende Geldmittel und umfangreiche Bekanntschaften auf hiesigem Platze und in der wohlhabenden Umgegend, sowie ein passendes Geschäftslocal im eigenen Hause berechtigen mich zu der angenehmen Hoffnung, dass mein junges Unternehmen einen erfreulichen Aufschwung nehmen wird.

Mein eifrigstes Bestreben wird darauf gerichtet sein, mir durch gewissenhafte Geschäftsführung und pünktliche Pflichterfüllung Ihr geschätztes Vertrauen zu erwerben und durch lebhaftes Verwenden für Ihren Verlag dauernd zu erhalten.

Ich richte nun vertrauensvoll die höfliche Bitte an Sie, mir ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen (und mir die umstehenden Zettel ausgefüllt zurückzusenden). Meinen Bedarf werde ich vorläufig selbst wählen, bitte mir aber Circulare und Wahlzettel, 2 antiquarische Kataloge und 2 Placate ungesäumt zugehen zu lassen; ebenso mir ein Exemplar Ihres Verlagskatalogs zuzusenden.

Meine Commissionen haben gütigst Herr Julius Werner in Leipzig und Löbl. Amelang'sche Sortiments-Buchhandlung (R. Gaertner) in Berlin übernommen, und werden die Herren stets genügend mit Cassa versehen sein, um bei Creditverweigerung fest Verlangtes baar einzulösen.

Schliesslich erlaube ich mir noch, Ihre Aufmerksamkeit auf die nachstehenden Zeugnisse zu richten, sowie mich und mein junges Geschäft Ihrem gütigen Wohlwollen angelegentlichst zu empfehlen, und zeichne

hochachtungsvoll

ergebenst

Egon Nax.

Zeugnisse.

Herr Egon Nax von hier hat seit dem 23. September 1851 bis zum 13. December 1852 in der Baumann'schen Buchhandlung hierselbst, von dieser Zeit bis heute in meinem Geschäfte den Buchhandel erlernt.

Ich gebe ihm hiermit das Zeugniß, dass er mit Eifer, Fleiß und Treue seine Obliegenheiten erfüllt hat, und empfehle denselben meinen Herren Collegen auf das angelegentlichste. Zu seiner neuen Laufbahn wünsche ich ihm von Herzen das beste Wohlergehen.

Marienwerder, den 23. August 1855.

H. Jacoby.

Dass Herr Egon Nax aus Marienwerder vom 1. October 1855 bis 1. April 1856 in meinem Geschäfte als Gehilfe conditionirt und sich während dieser Zeit stets treu, fleißig und moralisch gut aufgeführt hat, bescheinige ich der Wahrheit gemäss.

Ich kann denselben allen Herren Prinzipalen als einen strebsamen und fähigen jungen Mann empfehlen und wünsche ihm bei seinem Abgange von hier alles Glück zu seinem ferneren Fortkommen.

Hildesheim, den 30. März 1856.

C. F. Schmidt.

Firma: Fincke'sche Buchhandlung.

Herr Egon Nax aus Marienwerder hat vom 1. April bis 1. October 1856 die zweite Gehilfenstelle in meinem Geschäft bekleidet und sich während dieser Zeit als ein treuer und fleißiger junger Mann erwiesen.

Hamburg, den 29. September 1856.

Wilh. Jowien.

Herr Egon Nax, aus Marienwerder gebürtig, ist während der Zeit vom 1. April 1857 bis 1. Juni 1860 als Gehilfe in meinem Geschäfte thätig gewesen. Um seiner Militärpflicht, welcher er unter Beibehaltung seiner Stellung schon in den letzten Monaten nachgekommen, besser genügen zu können, trat er aus, und ich gebe ihm nun bei seinem Scheiden das Zeugniß eines wohlgesitteten jungen Mannes, der sich durch freundliches, aufmerksames Benehmen, durch rege Thätigkeit und treue Gesinnung meine Zufriedenheit erwarb; und unterlasse daher nicht, ihn meinen Herren Collegen angelegentlichst zu empfehlen.

Stettin, den 10. Juli 1860.

E. Simon.

Herr Egon Nax aus Marienwerder nat vom Mai 1861 bis October 1863 und von December 1864 bis Januar 1866 in unserm Geschäfte als Gehilfe gearbeitet.

Herr Nax ist ein ordnungsliebender, fleißiger und gewandter Arbeiter und hat während seines Aufenthaltes in unserem Geschäfte das Interesse desselben stets auf das gewissenhafteste und thätigste wahrgenommen. Sein streng rechtlicher und offener Charakter wird ihm Liebe und Achtung, die wir ihm bewahren werden, auch in künftigen Stellungen erwerben.

Wir wünschen seinem Unternehmen das beste Gedeihen und bitten unsere Collegen, dem jungen Geschäft ihr Vertrauen und ihre Unterstützung nicht zu versagen, dessen Rechtfertigung und deren dankbare Anerkennung Herr Nax sich jederzeit wird angelegen sein lassen.

Königsberg, den 31. März 1866.

Pfitzer & Heilmann.

Nachdem mir Herr Nax im Geschäftsverkehr als ein thätiger und geschäftlich gebildeter Mann bekannt geworden ist und sich zur Befestigung ausdauernder Grundlagen auch in Besitz der erforderlichen Mittel befindet, so unterstütze ich gern sein Gesuch, ihn beim Beginn seines Etablissements dem geneigten Wohlwollen der Herren Verleger zu empfehlen, in der besten Ueberzeugung, dass er seinen Verpflichtungen nicht nur immer pünktlich nachkommen, sondern bei den in seiner Vaterstadt vorhandenen Aussichten auch eine erfolgreiche und solide Geschäftsverbindung bieten wird.

Leipzig, im April 1866.

Julius Werner.

Prag, den 31. März 1866.

[10865.] P. P.

Nachdem mir von Seiten der hohen k. k. Statthalterei die Bewilligung zum Betriebe des Buch- und Kunsthandels, sowie einer Leihbibliothek verliehen worden ist, beehre ich mich, Sie hierdurch davon in Kenntniß zu setzen, dass ich die hierorts unter der Firma:

V. J. Schmied

bestehende Buch- und Kunsthandlung ohne Activa und Passiva übernommen habe*) und unter der Firma:

Adolf Schott,

Buch- und Kunsthandlung

weiterführen werde.

Gestützt auf Erfahrungen, die ich mir durch langjährige Thätigkeit im Buchhandel, und zwar in den geachteten Häusern der Herren Benrath & Vogelgesang in Aachen, J. J. Weber in Leipzig, Ferd. Otte (Akademische Buchhandlung) in Greifswald, H. Mercy, W. Dimmer (Fr. Ehrlich'sche Buchhandlung) hier, H. Georg in Basel, W. Hess hier angeeignet habe, hoffe ich meinem Sortimentsgeschäfte nach und nach eine Ausdehnung geben zu können, welche mir die Einleitung directer Geschäftsverbindungen mit der Zeit wünschenswerth macht.

Zunächst jedoch beabsichtige ich meine Thätigkeit hauptsächlich der Leihbibliothek zuzuwenden, die ich gleichzeitig von Herrn V. J. Schmied übernommen habe, und komme deshalb noch nicht in die Lage, um Credit im Allgemeinen zu ersuchen. Ich werde es dagegen auf das dankbarste anerkennen, wenn diejenigen der Herren Verleger, welche ich speciell darum angehen werde, sich geneigt zeigen, mir Conto zu

*) Wird hiermit bestätigt.

V. J. Schmied.